Ressort: Finanzen

Bericht: Defizit im Bundeshaushalt fällt geringer aus

Berlin, 11.01.2013, 07:04 Uhr

GDN - Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat im abgelaufenen Jahr offenbar deutlich weniger neue Schulden gemacht als geplant. Berechnungen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) für das "Handelsblatt" zeigen, dass die Nettokreditaufnahme 2012 lediglich 22,8 Milliarden Euro betragen haben dürfte.

In Schäubles Nachtragshaushalt waren dagegen 28,1 Milliarden Euro neue Schulden eingeplant gewesen. Das Bundesfinanzministerium will den Etatabschluss in den nächsten Tagen bekanntgeben. "Zinsen und Gewährleistungen dürften deutlich geringer als geplant gewesen sein", sagte IfW-Finanzexperte Alfred Boss. Außerdem habe der Bund weniger für Hartz-IV ausgeben müssen. Zudem sei wohl weniger Geld nach Brüssel in die EU-Kassen geflossen. Trotz der sich abzeichnenden Konjunkturschwäche im Winterhalbjahr besteht derzeit keine akute Gefahr für Schäubles Etat 2013. Für dieses Jahr rechnet das IfW mit 16,5 Milliarden Euro Nettokreditaufnahme des Bundes – 600 Millionen Euro weniger als geplant.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-5589/bericht-defizit-im-bundeshaushalt-faellt-geringer-aus.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619